

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen den ersten THG-Bericht der Schierle Stahlrohre GmbH & Co. KG für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 präsentieren zu dürfen. Der Bericht zeigt transparent, wie wir uns für den Klimaschutz einsetzen und wird zukünftig das Basisjahr zur Bewertung von Maßnahmen darstellen.

Die Daten stammen aus verschiedenen Datenquellen, wie Daten aus unserem ERP-System, Angaben von unseren Lieferanten, Werten aus unseren Bestellübersichten und ermittelten Angaben zur Bewertung der CO₂-Äquivalente. Eine Überprüfung durch eine offizielle Zertifizierungsstelle ist nicht erfolgt, allerdings haben wir versucht die Daten möglichst genau zu ermitteln.

Anwendungsbereich

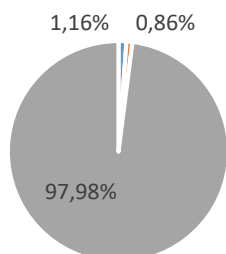
Der Anwendungsbereich der THG-Berechnung umfasst die direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Geschäftstätigkeit der Schierle Stahlrohre GmbH & Co. KG verursacht werden. Hierbei sind die Standorte Neuss und Schkeuditz in den Bericht miteinbezogen. Die sonstigen indirekten Emissionen sind informationshalber angegeben.

THG-Bilanz

Die THG-Bilanz umfasst alle direkten und indirekten Treibhausgasemissionen sowie alle wesentlichen sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Geschäftstätigkeit der Schierle Stahlrohre GmbH & Co. KG verursacht werden. Für die sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen haben wir versucht alle Emittenten auszuwählen, die aus unserer Sicht einen wesentlichen Anteil an der Gesamtbilanz haben.

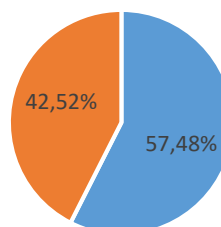
Die THG-Bilanz ergab insgesamt eine Menge von ca. 17.800.000 kg CO₂-Äquivalenten für das Jahr 2022. Die direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2) haben mit ca. 360.000 kg CO₂-Äquivalent in 2022 einen Anteil von 2,0 % an den Gesamtemissionen.

CO₂-Anteile Gesamt



■ Scope 1 ■ Scope 2 ■ Scope 3

CO₂-Verteilung Scope 1 und Scope 2



■ Scope 1 ■ Scope 2



„Schierle, der erste Ansprechpartner für Zylinderrohre, Kolbenstangen und Hydraulikleitungsrohre.
Wir erfüllen die Anforderungen aller Stakeholder, liefern höchste Qualität, wachsen international, und schaffen Mehrwerte bei allem,
was wir tun auf eine nachhaltige Weise.“

Emissionsreduzierung

Um unsere Klimabilanz zu verbessern halten wir uns an die folgende Hierarchie:



Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen, hat die Schierle Stahlrohre GmbH & Co. KG 2022 den Standard-Verpackungsprozess umgestellt, wodurch wir in den kommenden Jahren eine Einsparung von über 20 % beim Holzverbrauch erwarten, was unserer Einschätzung nach einer jährlichen Einsparung von 60.000 kg CO₂ entspricht.

Den Papierverbrauch konnten wir seit 2018 durch die Digitalisierung unserer Prozesse um insgesamt 56 % reduzieren und sparen somit heute ca. 1.500 kg CO₂ pro Jahr in diesem Bereich ein.

Bereits seit 2011 haben wir eine Photovoltaikanlage in Neuss mit einer Gesamtleistung von 327,3 kWp installiert, worüber wir in dieser Zeit insgesamt ca. 1,7 Mio. kg CO₂ eingespart haben. In Schkeuditz haben wir ebenfalls 2011 eine Photovoltaikanlage mit einer Gesamtleistung von 54,39 kWp in Betrieb genommen, mit der wir seit Inbetriebnahme schätzungsweise 280.000 kg CO₂ eingespart haben. Der Strom wird jedoch an beiden Standorten zu 100 % eingespeist.

Ausblick

Die Schierle Stahlrohre GmbH & Co. KG wird auch zukünftig Maßnahmen ergreifen, um die Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren und die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit zu erhöhen. Hierfür haben wir uns die folgenden ambitionierten Ziele gesetzt.

Bis 2025 werden wir den Papierverbrauch um 20 % gegenüber 2022 reduzieren indem wir weitere Prozesse insbesondere in der Buchhaltung, im Personalbereich und in der Produktion digitalisieren.

Unseren bezogenen Strom werden wir bis 2025 auf 100 % Ökostrom umstellen, um unsere indirekten Emissionen (Scope 2) klimaneutral zu gestalten.

Für das Jahr 2025 streben wir für unsere direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2) die Klimaneutralität an. Diese Klimaneutralität soll durch den Kauf von Ausgleichszertifikaten erreicht werden, welche Nachhaltigkeitsprojekte weltweit fördern.

Wir haben uns das Ziel gesetzt bis 2030 unsere direkten (Scope 1) und indirekten Emissionen (Scope 2) um insgesamt 50 % gegenüber 2022 zu reduzieren, indem wir in moderne und



„Schierle, der erste Ansprechpartner für Zylinderrohre, Kolbenstangen und Hydraulikleitungsrohre.
Wir erfüllen die Anforderungen aller Stakeholder, liefern höchste Qualität, wachsen international, und schaffen Mehrwerte bei allem,
was wir tun auf eine nachhaltige Weise.“

effiziente Heiztechniken investieren und unseren Fuhrpark auf nachhaltigere Antriebstechniken umstellen.

Da ein großer Anteil der Emissionen bei den sonstigen indirekten Emissionen (Scope 3) liegt, werden wir ab 2025 die Treibhausgasemissionen in die Lieferantbewertung miteinfließen lassen.


Bis 2030 ist es unser Ziel die sonstigen indirekten Emissionen (Scope 3) um 30 % pro Tonne Stahl gegenüber 2022 zu reduzieren.

Zusammenfassung

Im Bereich Nachhaltigkeit haben wir als Unternehmen bereits eine Vielzahl von Verbesserungen in den letzten Jahren einführen können. Gleichzeitig gibt es weiterhin großen Handlungsbedarf.

Für die nächsten Jahre haben wir uns ambitionierte Ziele gesetzt, um unseren Beitrag als Schierle Stahlrohre zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten. Zur Erreichung dieser Ziele sind wir auf die Unterstützung unserer Mitarbeiter sowie das Mitwirken unsere Geschäftspartner angewiesen, denn nur gemeinsam lassen sich die Herausforderungen der Transformation meistern.

Mit freundlichen Grüßen



Marc Schürmann
Geschäftsführung



Felix Lichtenberg
Umweltmanagement

